

## FAQ für den Hundeführerschein des BVZ Hundetrainer e.V.

Seite: **1** 2 3

### Allgemein

#### Wie viel kostet der Hundeführerschein?

Gesamtkosten 100,00 EUR (Theorieteil: 40,00 EUR und Praxisteil: 60,00 EUR).

Darin enthalten ist Gebühr für die Prüfung (Material und Aufwandsentschädigung für den/die Prüfer/in). Die Gebühren werden auch bei nicht bestandener Prüfung erhoben.

Sofern der BVZ Urkunden/Kärtchen erstellen soll (auf Wunsch) werden hierfür 10,00 EUR pro Urkunde/ Kärtchen dem Prüfling in Rechnung gestellt. Nach Erhalt des Rechnungsbetrages werden die Unterlagen gefertigt und an den/die Prüfer/in zur Unterschrift versandt. Danach werden Urkunden und Kärtchen an die Prüflinge übergeben.

#### Aus welchen Teilen besteht die Prüfung?

Aus einem theoretischen und einem praktischen Teil.

#### Bekommt man nach bestandener Prüfung eine Bescheinigung?

Ja, man bekommt für die bestanden Prüfungen (Theorie und Praxis) eine Urkunde zum Selbstaussdrucken (kostenfrei) oder gegen Bezahlung einer Bearbeitungsgebühr eine Urkunde und einen Ausweis im Scheckkartenformat erstellt vom BVZ. Sie bescheinigen, dass man über umfassendes theoretisches Wissen zum Thema Hund verfügt, sich sicher mit seinem Hund in der Öffentlichkeit bewegen kann und vorausschauend handelt.

#### Welche Voraussetzungen muss das Mensch-Hund-Team erfüllen, um an der Hundeführerscheinprüfung teilnehmen zu können?

Mindestalter Hundeführer/in: 16 Jahre

Mindestalter Hund: 12 Monate

Empfohlenes Alter Hund: 2 bis 3 Jahre (je nach Reifungsprozess des Hundetyps/der Rasse)

Der Hund muss haftpflichtversichert, ausreichend geimpft und durch einen implantierten Mikrochip (Transponder) identifizierbar sein.

Am Tag der praktischen Prüfung muss der Hund gesund (keine ansteckenden Krankheiten), parasitenfrei und darf nicht läufig sein.

Für die Praxis muss der Hund auf alle Alltagssituationen in städtischem und ländlichem Gebiet vorbereitet werden. Er sollte in der Stadt gelassen und der Situation angemessen reagieren sowie im „Freilaufgebiet“ auch ohne Leine kontrollierbar sein.

#### Wer darf die Prüfung abnehmen?

Der BVZ-Hundetrainer bescheinigt Absolvent/innen des Hundeführerscheins, dass sie ihren Hund kontrolliert und verantwortungsbewusst führen können. Dadurch wirken sie aktiv an einer positiven Darstellung des Hundes in der Öffentlichkeit mit.

Ob lokale Stellen (Behörden/Ämter) den bestandenen Hundeführerschein z.B. als Sachkundenachweis oder Leinenbefreiung anerkennen, wird regional sehr unterschiedlich gehandhabt. Den aktuellen Stand kann man bei der vorbereitenden Hundeschule erfragen.

## FAQ für den Hundeführerschein des BVZ Hundetrainer e.V.

Seite: 1 2 3

### Wie ist die theoretische Prüfung aufgebaut?

Die Prüfung besteht aus 109 Fragen mit Antwortmöglichkeiten zum Auswählen (Multiple Choice). Es ist bei jeder Frage immer mindestens eine Antwort richtig, es können aber auch mehrere oder alle Antworten richtig sein.

### Mit wie vielen Punkten hat man bestanden?

80 % der Fragen müssen richtig beantwortet werden (= 163 Punkte von 204 Gesamtpunkten). Dabei gilt: Für jede richtige Antwort wird je ein Punkt vergeben. Falsche Antworten werden mit Punktabzug verrechnet.

### Wie viel Zeit hat man zur Beantwortung der Fragen?

90 Minuten

### Welche Themen werden abgefragt?

- Sozialverhalten
- Kommunikation
- Lerntheorie, Erziehung, Ausbildung
- Angst und Aggression
- Haltung und Pflege
- Rassenkenntnisse
- Ernährung
- Fortpflanzung
- Hunde & Recht

### Wie kann man sich auf die Theorieprüfung vorbereiten?

Der BVZ-Hundetrainer stellt der vorbereitenden Hundeschule eine Schulungshilfe zur Verfügung. Prüflinge können sich über dort angebotene Theorieschulungen informieren.

### Kann man die theoretische Prüfung wiederholen, wenn man nicht bestanden hat?

Man kann die theoretische Prüfung beliebig oft, jedoch nach frühestens einer Woche wiederholen. Die Theorieprüfung muss allerdings immer vor der Praxisprüfung erfolgreich abgelegt werden.

## FAQ für den Hundeführerschein des BVZ Hundetrainer e.V.

Seite: 1 2 3

### **Wie ist der praktische Prüfungsteil aufgebaut?**

Voraussetzung für die Teilnahme an der praktischen Prüfung des Hundeführerscheins ist der erfolgreiche Abschluss der theoretischen Prüfung.

Es dürfen max. 6 Mensch-Hund-Teams pro Prüftermin gleichzeitig geprüft werden. Die Teilnehmer gehen gemeinsam in der Gruppe los und werden dann in bestimmten Situationen nacheinander geprüft. Die praktische Prüfung wird sowohl in einem Park oder ländlichem Gebiet mit Freilaufmöglichkeit (teilweise ohne Leine) als auch im städtischem Bereich (an der Leine) abgenommen.

Am Ende der Prüfung erfolgt ein „Nachbereitungsgespräch“, indem die Prüfungsergebnisse mitgeteilt werden und alle Prüflinge ein Feedback zu einzelnen Prüfungssituationen bekommen.

Die praktische Prüfung dauert ca. 2 bis 3 Stunden.

### **Darf man während der Prüfung Hilfsmittel einsetzen?**

Der Hund darf motiviert, belohnt oder unangemessenes/störendes Verhalten unterbrochen werden. Hilfsmittel wie Futter, Spielzeug, Schleppeleine, Halti o. ä. sind erlaubt. Es sollte jedoch klar zu erkennen sein, dass der Hund sich an seinem Menschen orientiert und dieser gegebenenfalls seinen Führungsanspruch auch ohne Hilfsmittel durchsetzen kann.

Sollte aufgrund des notwendigen Dauereinsatzes von Hilfsmitteln während der Prüfung der Prüfling nicht ansprechbar sein oder die Aufgaben nicht erfüllen können, wäre die Prüfung aufgrund des zwingend notwendigen Einsatzes des Hilfsmittels über längere Zeit nicht bestanden.

### **Wie kann man sich auf den Praxisteil vorbereiten?**

Der BVZ-Hundetrainer informiert die vorbereitende Hundeschule über die Inhalte der Praxisprüfung. Prüflinge können sich über dort angebotene Praxisvorbereitungen informieren.

### **Kann man die praktische Prüfung wiederholen, wenn man nicht bestanden hat?**

Ja, die praktische Prüfung darf beliebig oft wiederholt werden, jedoch frühestens nach 3 Monaten. Der Hund muss bei der Nachprüfung mindestens 2 Jahre alt sein.